

# Jane's Walk : das eigene Wohnquartier zu Fuss entdecken

Autor(en): **Maret, Flore**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale**

Band (Jahr): - **(2023)**

Heft 4

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1050177>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Jane's Walk

## Das eigene Wohnquartier zu Fuss entdecken

FLORE MARET

Projektleiterin  
bei Fussverkehr Schweiz

Um das städtische Leben besser kennenzulernen, zu verstehen und wertzuschätzen, sollte man die eigene Umgebung und die Quartiere auf Spaziergängen zu Fuss erkunden. Genau um dieses einfache Konzept geht es bei den Jane's Walks, die nach der bekannten Architekturkritikerin Jane Jacobs (1916–2006) benannt wurden. Seit drei Jahren koordiniert Fussverkehr Schweiz die Jane's Walks in der ganzen Schweiz mit dem Anspruch, dass interessierte Personen aus dem Quartier Planungsfachleuten das Ortstypische vor Augen führen und sie für die Qualitäten öffentlicher Räume sensibilisieren.

Der Jane's Walk ist keine professionelle Sightseeingtour, sondern ein von Freiwilligen geleiteter offener Quartiersspaziergang, zu dem alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Er soll die Menschen dazu animieren, sich unterwegs auszutauschen, die Geselligkeit zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und die eigene Umgebung und die Stadt auf eine neue Art zu Fuss zu entdecken.

### Jane Jacobs: Ein anderer Blick auf die Stadt

Die Jane's Walks finden weltweit in hunderten von Städten, immer jeweils am ersten Mai-Wochenende statt. Die Veranstaltungen werden zu Ehren von Jane Jacobs' Geburtstag (am 4. Mai)

durchgeführt. Ihr ging es darum, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner aktiv für die Lebensqualität in den Städten einsetzen. Sie stellte die Beobachtung des Alltags in ihrem Buch «Death and Life of Great American Cities» (1961) pointiert in den Vordergrund: «Städte haben die Fähigkeit, für alle etwas zu bieten, aber nur weil und nur dann, wenn sie von allen gemeinsam entwickelt werden.» Ihre Erkenntnisse sind heute noch aktuell.

### Mischung aus Spazieren, Begegnung und Erfahrungsaustausch als Erfolgsformel

Im Jahr 2021 organisierten Freiwillige zusammen mit Fussverkehr Schweiz ein erstes Jane's Walk-Festival in der Westschweiz. Nach den ermutigenden Erfahrungen wurde das Experiment weitergeführt. 2022 wurden 15 Spaziergänge in der Romandie, im Tessin und in der Deutschschweiz durchgeführt und 2023 waren es bereits 25 Spaziergänge mit 300 teilnehmenden Personen. Exemplarisch dafür steht die Erkundung der Umgebung des Egelsees in Bern anlässlich der Jane's Walks 2023 [ABB.1]: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lobten die Verbindung zwischen dem Zentrum Paul Klee und dem Egelsee. Ein Teilnehmer sprach spontan vom schönsten Weg weit und breit. Er verläuft entlang des einzigen Weinbergs der Stadt Bern und bietet Erholung und Freizeitvergnügen, dient aber auch als



[ABB.1] Spaziergang entlang eines Weinbergs auf den Spuren von Paul Klee bei der Erkundung von Berns Umgebung des Egelsees / Promenade le long d'un vignoble sur les traces de Paul Klee à la découverte des environs de Berne, aux abords du lac Egelsee / Passeggiata lungo un vigneto sulle tracce di Paul Klee durante un'esplorazione dei dintorni di Berna presso l'Egelsee (Foto: Isabella Holenstein)

[ABB.1]



[ABB.2]

[ABB.2] Jane's Walk entlang einer von der Stadt Lausanne neu markierten Route «Cœur de Ville à 15' à pied» / Jane's Walk sur un itinéraire de la ville de Lausanne créé dans le cadre du nouveau projet «Cœur de Ville à 15' à pied» / Jane's Walk seguendo un itinerario recentemente inaugurato dalla Città di Losanna nell'ambito del progetto «Cœur de Ville à 15' à pied» (Foto: Fussverkehr Schweiz)

Verbindung für die Alltagswege. Ein anderer Spaziergang führte entlang einer von der Stadt Lausanne neu markierten Route «Cœur de Ville à 15' à pied» [ABB.2]. Er bot die Gelegenheit, sich über das Gehen im Alltag auszutauschen. Mehrere Personen betonten, dass sie gerne zu Fuss unterwegs sind, aber vorzugsweise kurze Strecken, abseits des Verkehrs zurücklegen. Die Erkundung der dicht bebauten «Cité Vieusseux» mit grossen Wohnblöcken zeigte ein Quartier, das der Bevölkerung über Generationen mehr ans Herz gewachsen ist. Mehrere Bewohnerinnen und Bewohner wiesen darauf hin, dass sie die «buanderie» als lebendigen Integrationsort schätzen «mit viel gegenseitigem Austausch und Freundschaften, die entstehen».

### Gehen – ein Hilfsmittel für die Planung

Die Jane's Walks offenbaren einen anderen verkehrs- und siedlungsplanerischen Zugang. Als «bottom-up»-Ansatz stellen sie konsequent die direkte Erfahrung des Gehens und die Expertise der Bevölkerung in den Vordergrund. Jane Jacobs' Vision ist es, die Bevölkerung zu ermutigen, «rauszugehen und zu Fuss Erfahrungen zu sammeln», um ihre Stadt zu verstehen und zu geniessen. Das Gehen soll dazu einladen, sich genügend Zeit zu nehmen, um die Umgebung und das Alltagsgeschehen zu beobachten sowie um sich zu treffen und sich auszutauschen. Die Jane's Walks sind also auch als Plattform gedacht, um Herausforderungen im eigenen Quartier anzugehen, indem engagierte Bevölkerungsgruppen für einige Stunden in die Rolle von Expertinnen und Experten ihrer Alltagssituation schlüpfen und ihre Bedürfnisse einbringen. Ein solches, qualitativ ausgerichtetes Vorgehen ist geeignet, um Fachleute für eine behutsame und breiter abgestimmte Planung und Gestaltung zu sensibilisieren. Deshalb sind Planungsfachleute ebenfalls eingeladen, an Jane's Walks teilzunehmen oder sogar selbst einen Spaziergang zu organisieren. Sie sollten sich jedoch nicht in den Vordergrund drängen, sondern möglichst den Teilnehmerinnen und Teilnehmern das Wort überlassen und gut zuhören.

### LITERATUR

Jane Jacobs, *The Death and Life of Great American Cities*, 1961.

### LINKS

[janeswalk.ch](http://janeswalk.ch)

Podcast «Au rythme du pas»



### KONTAKT

[flore.maret@mobilitepietonne.ch](mailto:flore.maret@mobilitepietonne.ch)

### RÉSUMÉ

## Jane's Walk – Découvrir son quartier en se promenant

Il faut marcher dans les villes pour les comprendre et les apprécier. Telle est la devise de la célèbre urbaniste américaine Jane Jacobs et des Jane's Walk qui portent son nom. Mobilité piétonne Suisse coordonne depuis trois ans cet événement qui a lieu chaque premier week-end de mai dans toute la Suisse. Les «promenades de Jane» sont des marches en dialogue animées par des bénévoles, qui mettent à l'honneur l'expertise de la population. Les participant-e-s sont en effet invité-e-s à amener leur propre regard sur leur lieu de vie, à raconter leurs récits et anecdotes, et à relever certains enjeux importants du quartier. Le rythme des pas et l'ambiance conviviale qu'ils génèrent donnent la possibilité aux habitant-e-s de se rencontrer et d'échanger. Les Jane's Walk révèlent une manière différente de concevoir et planifier les villes. Elles visent à sensibiliser les professionnel-le-s de l'aménagement à une approche complémentaire, plus sensible et qualitative. Les professionnel-le-s de l'urbain sont bien sûr aussi convié-e-s à participer, et même à organiser des promenades, qui sont des occasions privilégiées pour entendre sur un lieu les points de vue des personnes qui en sont le plus familières.

### RIASSUNTO

## Jane's Walk – Scoprire il proprio quartiere a piedi

Bisogna camminare per le città se si vuole capirle e apprezzarle. È questa l'idea della nota urbanista statunitense Jane Jacobs e dell'iniziativa «Jane's Walk» che ne porta il nome. Da tre anni a questa parte, Mobilità pedonale Svizzera coordina l'evento, che si svolge ogni anno in tutta la Svizzera il primo fine settimana di maggio. Le «passeggiate di Jane» sono visite guidate da volontari che valorizzano le competenze della popolazione. I partecipanti sono infatti invitati a portare uno sguardo individuale sul luogo in cui vivono, a raccontare le loro storie e i loro aneddoti, e a confrontarsi con le problematiche del quartiere. Il ritmo della camminata e l'atmosfera conviviale sono ideali per favorire l'incontro e gli scambi tra gli abitanti. Le Jane's Walk mostrano un modo diverso di ideare e pianificare le città, e mirano a sensibilizzare i professionisti della gestione del territorio a un approccio complementare, più sensibile e qualitativo. Poiché anche i professionisti sono invitati a partecipare alle passeggiate o a organizzarne, possono cogliere l'occasione per ascoltare quanto hanno da dire le persone che meglio conoscono il posto.